



Hafen- / Stegordnung des BYC Bremen e. V.

Die Ordnung bezieht sich auf die Anlagen zu Wasser und zu Lande in Hasenbüren und wurde vom Vorstand der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und von dieser wie folgt genehmigt:

- Der Hafewart / Stegwart bestimmt in jedem Frühjahr in Absprache mit dem Vorstand die Anordnung, Verteilung und Größe der Liegeplätze.
- Wenn durch Sturm, Hochwasser, Eisgang oder sonstige Einwirkungen Anlagen und Bauwerke gefährdet sind, kann der Hafewart ohne Voranmeldung oder schriftliche Einladung jedes erreichbare Mitglied zu einem Notarbeitsdienst heranziehen.
- Der Hafewart / Stegwart hat auf der Anlage im Wasser alleinige Weisungsbefugnis. Seine Anordnungen sind zu befolgen.
- Schäden an Anlagen und Schiffen sind dem Hafewart / Stegwart sofort zu melden.
- Die Größe der Liegeplätze darf nur mit Zustimmung des Hafewartes / Stegwartes verändert werden. Bei Ankauf oder Verkauf eines Bootes müssen der Hafewart / Stegwart und der Schriftführer verständigt werden, der das Schiffsregister des Clubs laufend berichtigt.
- Schiffe sind mit ausreichend dimensionierten Schäkeln und Festmachern zu vertäuen.
- Schiffe sind so festzumachen, dass Steven und Bugkörbe nicht auf die Anlage ragen.
- Befederung der Anlage und das Anbringen von Klampen, gleich welcher Art, bedürfen der Genehmigung des Hafewartes / Stegwartes. Es muss zum Herbst wieder entfernt werden.
- Beiboote, in Davits am Heck gehalten, werden der Länge über alles des Schiffes zugeschlagen. Probelauf von Motoren ist nur gestattet, wenn der Nachbar nicht gestört wird. Das Warmlaufen eines Motors vor Beginn einer Reise ist davon ausgenommen, wenn es im erträglichen Maße geschieht. Altöl und sonstige Chemikalien dürfen weder in den Hafen, noch in die Müllbehälter gegossen werden.
- Bordtoiletten (ohne Fäkalientank) dürfen im Hafen nicht benutzt werden, um die Verschmutzung des Hafens zu verhindern.
- Erziehungsberechtigte sind verpflichtet, Kinder auf der Anlage mit Schwimmwesten zu versehen und diese anzuhalten, das schnelle Laufen im eigenen Interesse auf der Anlage zu unterlassen.
- Die Haltung von Haustieren jeder Art ist einem Schiffseigner unbenommen, wenn er dafür Sorge trägt, dass unvermeidliche "Hinterlassenschaften" sofort wieder beseitigt werden.

- Pforten und Schlagbäume sind nach dem Passieren zu verschließen.
- Jedem Schiff steht am Steg 1 Landstromanschluss zur Verfügung. Jeder Eigner haftet für die korrekten Anschlüsse und Elektroinstallationen des Landstromanschlusses ab der vom BYC zur Verfügung gestellten Steckdose. Auf die sichere Verlegung des Kabels auf dem Steg ist zu achten. Ist das Schiff länger als 24 Stunden unbeaufsichtigt, sollte die Landstromverbindung aus Sicherheitsgründen getrennt werden. Heiz-, Trocken- oder Kühlanlagen dürfen in Abwesenheit nicht über den Landstromanschluss betreiben werden.
- Boxen müssen bei längerer Abwesenheit durch das Hinweisschild so gekennzeichnet sein, dass Gastliegern das Finden einer freien Box erleichtert wird.
- Bei Wochenend- oder Urlaubsreisen sind Zielhafen und Abwesenheitsdauer in das ausgelegte Fahrtenbuch einzutragen.
- Wasser aus der Anlage darf als Trinkwasser nur auf eigene Gefahr benutzt werden.
- Die Kopfstege müssen für Notfälle immer freigehalten werden.

Stand: 28.04.2022